



[44473] In Kurzem erscheint in unserem Verlage:

Kolleg und Honorar.

Ein Beitrag zur Verfassungsgeschichte
der
deutschen Universitäten.

Von
Dr. E. Horn.

10 Bogen gr. 8^o. Preis 2 *M* 50 *ſ*.
Bar mit 33 1/3 % und 7/6, à cond. mit 25 %.



Verfasser giebt eine quellenmässige Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der öffentlichen und der privaten Vorlesungen. Er weist den Ursprung der sogenannten Privatkollegs nach, die nach ihm in Ingolstadt um 1569 zuerst aufgekommen sind. Privatvorlesungen, bezw. lectiones extraordinariae hat es zwar schon vorher auf Universitäten gegeben, doch war ihre Bedeutung gegenüber den öffentlichen, ordentlichen Lektionen, die unentgeltlich waren, verschwindend. Erst mit den Kollegs gelangte auch das Honorarwesen an den Universitäten in Aufnahme. Diese Collegia, anfänglich Disputierkränzchen und Wiederholungskurse namentlich der juristischen Studierenden unter Leitung älterer Studenten und junger Magister und Doktoranden, wurden im 17. Jahrhundert von den Professoren selbst zunächst als Ergänzung ihrer öffentlichen Vorlesungen gegen Bezahlung dargeboten, allmählich aber und besonders im 18. Jahrhundert absorbierten diese Collegia den ganzen Universitätsunterricht, die öffentlichen Vorlesungen wurden vernachlässigt und somit der früher unentgeltliche Universitätsunterricht in einen von den Studenten zu honorierenden verwandelt. Die Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts hat in Rücksicht auf die Staatsfinanzen diese Umkehrung des ursprünglichen Verhältnisses sanktioniert. Verf. zeigt den Gang dieser Entwicklung an einer Reihe von (14) Universitäten und berücksichtigt dabei auch die Honorargesetzgebung. Man ersieht daraus, dass seit dem vorigen Jahrhundert die Privatkollegia als Universitätsunterricht offiziell anerkannt wurden, also den Charakter des Privatunterrichtes, den sie vorher nur hatten, verloren, dass demnach auch von den Regierungen Honorartaxen aufgestellt wurden, an die Professoren und Studenten gebunden waren, woraus sich der öffentlich-rechtliche Charakter der Kollegienhonorare herleitet. Verf. verwirft auf Grund der Geschichte die heute noch in Preussen übliche Unterscheidung von öffentlichen und privaten Vorlesungen als leer, nichtssagend, sinnwidrig und will den Universitätsunterricht einheitlich als öffentlichen charakterisiert wissen, er verwirft auch die Kollegienhonorare als solche, obwohl er in diesem Punkte mit seiner Meinung etwas zurückhält. Jedenfalls aber kommt das Buch zur rechten Zeit, um der Diskussion über die Regelung der Professorengehälter im Zusammenhang mit dem Honorarwesen die notwendige geschichtliche Unterlage zu geben. In dieser Absicht scheint es auch geschrieben zu sein.

Jede wissenschaftliche Bibliothek, jeder Hochschullehrer und Gelehrter ist Interessent für diese Schrift, welche einzig und zum ersten Male diese Materie erschöpfend behandelt. Wir versenden nur auf Verlangen und bitten um gef. umgehende Bestellung.

Academischer Verlag München.

[40240] Verlag von H. BECHHOLD, Frankfurt a/M.

Unter dem Titel

Musiker und ihre Werke

erscheint eine Sammlung, in der Erläuterungen der Werke einzelner Musiker und Musikgattungen zusammengefasst, unter gemeinsamen Gesichtspunkten, dem Publikum zu mässigem Preise dargeboten werden. Sämtliche Bände sind **geschmackvoll gebunden** und eignen sich auch als Geschenk an Musikfreunde.

Es erscheinen zunächst:

Beethoven's 9 Symphonien, erläutert von G. Erlanger, Prof. Dr. Helm, A. Morin, Dr. Radecke, Prof. Sittard u. Musikdirektor Witting mit Einleitung (Beethoven's Biographie) von A. Pochhammer. Preis gebunden 2 *M*.

Wagner, Ring des Nibelungen, erläutert von A. Pochhammer. Preis gebunden 2 *M*.

Ich liefere à cond. mit 25 %, bar mit 30 % und 7/6.

[44221] Ende Oktober erscheint in meinem Verlage die 1. Lieferung von:

Dr. H. PLOSS:

DAS WEIB

in der

NATUR- UND VÖLKERKUNDE.

ANTHROPOLOGISCHE STUDIEN.

Fünfte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Nach dem Tode des Verfassers bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. Max Bartels.

Mit 11 lithographischen Tafeln und über 360 Original-Holzschnitten im Text.

Vollständig bis Frühjahr 1897 in 16 Lieferungen à 1 *M* 50 *ſ* und 1 Lieferung à 2 *M* ord.

Dieser Preis wird auch bei grösserem Umfange keinesfalls überschritten werden.

Jede Lieferung umfasst 5 Bogen Text in Gross-Lexikon-Oktav, die 17. Lieferung entsprechend mehr.



Die 4. starke Auflage des Werkes ist in Zeit von circa 17 Monaten vollständig verkauft worden, und ich glaube der neuen Auflage einen gleich günstigen Erfolg vorherzusagen zu dürfen. Dieselbe ist wieder sorgfältig überarbeitet und vermehrt, sowie um hochinteressantes Illustrationsmaterial bereichert worden.

Die Kritik bezeichnet das Werk als „wissenschaftliches Quellenwerk ersten Ranges, das ohne Rivalen dasteht in der Weltliteratur“. Eine kolossale Arbeit ist in ihm niedergelegt, und ein nicht zu unterschätzender Vorzug des Werkes besteht in den zahlreichen Illustrationen, welche nach den besten, oft schwer erreichbaren und seltenen Originalen angefertigt worden sind. In anziehendster Weise werden die zahlreichen einzelnen Fragen des Frauenlebens derart behandelt, dass nicht nur der Gelehrte, sondern auch der Gebildete überhaupt Nutzen und Gefallen an dem Werke haben muss.

Ich bitte Sie auch in Ihrem Interesse, sich für die neue Auflage möglichst verwenden zu wollen.

Leipzig, 1. Oktober 1896.

Th. Grieben's Verlag
(L. Fernau).